

11.30 – 12.15 Uhr **Rückmeldung und Einordnung des Seminars:**

- Aus der Sicht der Wissenschaft:

Dipl. Pol. Saskia Sell,
Zentrum für Konfliktforschung
an der Universität Marburg und
Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

- Die Perspektive der Verbände:

Johannes Schnettler,
Vizepräsident pax christi
Oberstleutnant Kauz, GKS

Moderation:

Dr. Reinhard J. Voß

12.15 Uhr **Weitere Absprachen, Verabschiedung**

13.00 Uhr Mittagessen, Ende der Tagung

Kosten werden vom Veranstalter Pax Christi, GKS und Justitia et Pax getragen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Jörg Lüer

Deutsche Kommission Justitia et Pax

Berliner Büro

Tel: 030 – 288 78 158

e-mail: jl@jupax.de

Anmeldungen bitte bis 10. April 2006 an:

Deutsche Kommission Justitia et Pax

z.H. Susanne Buk

Hannoversche Str. 5

10 115 Berlin

Tel: 030 – 288 78 157

Fax: 030 – 288 78 108

e-mail: sb@jupax.de

oder mit beiliegendem Anmeldebogen.

Veranstaltungsort:

Kardinal-Schulte-Haus Bensberg

Overrather Str. 51, 51429 Bergisch Gladbach

Tel: 02204 - 408 0

www.k-s-h.de

Anreise:

PKW: vom AK Köln-Ost A 4 Richtung Olpe bis Ausfahrt Bensberg-Moitzfeld, dort links auf die B 55 Richtung Bensberg/Köln, nach ca. 700 m vor einer Fußgängerampel rechts und durch den Torbogen

ÖPNV: vom Kölner Hbf (Busbhf. Breslauer Platz) mit dem Schnellbus (Linie SB 40) bis Haltestelle Thomas-Morus-Akademie (Fahrzeit ca. 35 Minuten) oder die S-Bahn bis Bergisch Gladbach und dann weiter mit Linienbussen Richtung Overath oder Moitzfeld bis Bensberg



„FRIEDEN BRAUCHT FACHLEUTE“

**Qualifizierung von Fachkräften im
Auslandseinsatz –
Bundeswehr, Polizei, zivilgesellschaftliche
Organisationen**

**Zweites Gemeinsames Seminar von
pax christi – deutsche Sektion und
Gemeinschaft Katholischer Soldaten (GKS
in Zusammenarbeit mit der Deutschen
Kommission Justitia et Pax**

21. – 23. April 2006

Kardinal-Schulte-Haus,
Bensberg

EINLADUNG

Die deutschen Bischöfe haben in ihrem Friedenswort „Gerechter Friede“ den Friedensdiensten eine wichtige Rolle bei einer auf Gewaltprävention und Konflikttransformation ausgerichteten Politik zugesprochen. Zugleich betonen sie den inneren Zusammenhang der verschiedenen Dienste für den Frieden:

„Die genannten Dienste (genannten werden AGEH, Pax Christi und Shalom-Diakonat Anm. d. V) sind wie die Streitkräfte und der Dienst der Soldaten in unterschiedlicher Weise auf die Sicherung und Förderung des Friedens hingeeordnet und ergänzen sich gegenseitig. Die Verflochtenheit der Friedensprobleme erfordert das Zusammenwirken der unterschiedlichen Berufenen und Berufe.“ (GF 181).

Dieses Zusammenwirken stellt sich in der Praxis als spannungsreich dar. Wertvolle Erfahrungen drohen immer wieder, verloren zu gehen. Mit diesen Spannungen, die Ausdruck der spannungsreichen Friedensproblematik selber sind, gilt es konstruktiv umzugehen.

Mit dem Seminar soll ein Beitrag zur Verbesserung der Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen im Einsatzgebiet geleistet werden. Das Seminar soll zur besseren Kenntnis über Fähigkeiten und Möglichkeiten der je anderen Organisationen, zur Identifizierung von Stärken und Mängeln der unterschiedlichen Ausbildungskonzepte sowie zur Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen pax christi und GKS als katholischen Verbänden beitragen.

Zur Teilnahme an diesem Dialog und Erfahrungsaustausch, der in einem ausgesuchten Kreis von ca. 40 Personen stattfinden soll, laden wir Sie herzlich ein.

Dr. Klaus Achmann

Dr. Reinhard J. Voß

Jörg Lüer

Programm

Freitag, 21. April 2006

Anreise bis 18.00 Uhr
18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr Begrüßung durch die Vorsitzenden der beiden Verbände
Einführung: Ziele des Seminars

19.30 Uhr Vorstellungsrunde

20.00 Uhr „Frieden braucht Fachleute – nur welche?“
Offene Runde zum Verbindenden und Trennenden bei der Vorbereitung ziviler und militärischer „Fachkräfte“ zur Friedenssicherung in Auslandseinsätzen
Einführung und Moderation:
Prof. Dr. Thomas Hoppe,
Deutsche Kommission
Justitia et Pax

Samstag, 22. April 2006

7.45 Uhr **Morgenlob** (mit Veronika Hüning, Vizepräsidentin, pax christi)

8.15 Uhr Frühstück

9.00 – 12.30 Uhr **Qualifizierung für den Auslandseinsatz – Akteure im Gespräch**

1. Oberstleutnant i.G. Thomas Kauz, z.Zt. im Auswärtigen Amt, Ref. GF 02 (beim Beauftragten für zivile Krisenprävention, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung, Botschafter Henning): „Vorbereitung von Soldaten der Bundeswehr für internationale Friedenseinsätze“

2. Hans Nirschl, AGEH / Christamaria Weber, pax christi „Vorbereitung und Begleitung von Fachkräften des Zivilen Friedensdienstes“

Moderation des Vormittags:
Dr. Reinhard J. Voß, pax christi

13.00 Mittagessen und Pause

15.00 – 17.30 Uhr

3. Peru Vemba, Malteser:
„Qualifizierung Humanitärer Helferinnen und Helfer“

4. Kriminaloberrat Uwe Mainz, IAF (Polizei NRW): „Qualifizierung von Polizisten für Auslandseinsätze“

Moderation des Nachmittags:
Oberst i.G. Reinhard Kloss

18.00 Uhr Abendessen

19.30 – 20.30 Uhr

5. Bettina Renner, Zentrum für Internationale Friedenseinsätze (ZIF): „Ausbildung für internationale Friedenseinsätze im ZIF.“

Moderation des Abends:
Jörg Lüer,
Deutsche Kommission Justitia et Pax

Anschließend

Informeller Erfahrungsaustausch
Gesellige Runde

Sonntag, 23. April 2006

7.30 Uhr Frühstück
8.30 Uhr **Gottesdienst NN**

9.30 – 11.00 Uhr **„Stärken und Mängel der verschiedenen Ausbildungskonzepte
„Was können wir von einander lernen?““**

Podiumsgespräch zu Möglichkeiten für eine bessere Kooperation im Friedensprozess

Moderation:
Jörg Lüer,
Deutsche Kommission Justitia et Pax

Teilnehmende:
- Heinz Wagner, Forum ZFD (Geschäftsführer)
- Oberstleutnant i.G. Kauz, GKS
- Hans Nirschl, AGEH
- Bettina Renner, ZIF

11.00 Uhr

Pause

